

Ferienpassfliegen der Modellfluggruppe Reinach 2016

Wie im letzten Jahr strahlte die Sonne am Freitagmorgen und es versprach, ein schöner, warmer Sommertag zu werden. Unser eingespieltes Team traf sich bereits am Morgen für die letzten Vorbereitungen und Mittagessen vom Grill, bevor wir die 10 Kinder im Alter zwischen 12 und 14 Jahren, unter denen sich auch ein Mädchen befand, am Nachmittag an der nahegelegenen Bushaltestelle abholten. Wir brachten die Teilnehmenden auf unseren Modellflugplatz in der Nähe von Biel-Benken, wo sie neben den Teammitgliedern auch die am Rand der Piste aufgestellten Flugzeuge empfangen, die natürlich sofort ihre Aufmerksamkeit auf sich zogen. Das Gefühl von «Ready for Take-off» machte sich breit und es war eine Vorfreude und Ungeduld zu spüren, diese Modelle aufsteigen zu lassen. Doch bevor sie loslegen konnten, gab es noch eine kurze Einführung in die Sicherheitsregeln, die es auf dem Modell-Flugplatz einzuhalten gilt und eine kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Vereinsmitglieder. Lovis, unser jüngstes Mitglied, erklärte dann, warum ein Flugzeug überhaupt fliegt und wie man bei einem Modellflugzeug eine Kurve steuert. Dass es nicht so einfach ist, wie es tönt, haben die Kinder später selber erfahren.



Wir teilten die Kinder in zwei Gruppen auf. Wir haben in diesem Jahr die Maximalzahl bewusst auf 10 Kinder reduziert, damit alle Teilnehmer keine grossen Wartezeiten hatten und es immer etwas zu tun gab.

Danach hatte das Warten und Zuhören endlich ein Ende. Hatten einige doch auch schon Flugerfahrung von Spielen und Simulatoren am Computer, die sie nun in «echt» versuchen wollten.

Der Schweizerische Modellflugverband hat uns wiederum freundlicherweise die Balsagleiter zur Verfügung gestellt und die erste Gruppe machte sich gleich an die Arbeit, diese zusammenzubauen.



Bedingt durch den zu Beginn nur leichten Wind konnte die andere Gruppe die beiden Motorflugzeuge und den Motorsegler elegant durch die Luft ziehen lassen. Natürlich immer kontrolliert und begleitet vom «Lehrer», der mit seiner Fernsteuerung konzentriert danebenstand und jederzeit eingreifen und die Kontrolle übernehmen konnte. Als der Wind dann immer stärker und zu stark für den einfachen Motorsegler wurde, mussten wir uns auf unsere beiden reinen Motorflugzeuge



beschränken. Es brauchte ab und zu ein aufmunterndes Wort dranzubleiben, denn so einfach wie es aussah, war es nicht. Es braucht einige Zeit und Geduld, bis man an Sicherheit und Mut gewinnt. Doch bei vielen hat es nach einer Weile schon recht gut geklappt und die freudigen Ausrufe waren nicht zu überhören, wenn eine Kurve gut gelang oder sogar ein Looping oder eine Rolle geflogen wurde.

In der Pause gab es etwas zu trinken und ein feines Glacé für alle. Zwischendurch zeigte unser Junior Lovis noch etwas Akrobatik im Himmel mit seinem grossen Modellheli und zwei erfahrene Mitglieder der Modellfluggruppe Reinach führten einen «vorbildgetreuen» Segelflugschlepp vor, die die Kinderaugen wieder glänzen liessen.



Danach gab es Gruppenwechsel, sodass schlussendlich alle ihren Balsagleiter gebastelt haben. Wir unterstützten sie beim Einstellen des Schwerpunktes und beim Einfliegen. Leider konnte der geplante Gleiter Wettbewerb wegen dem nun schon recht starken Wind nicht durchgeführt werden.

Schön war es dennoch, den selbst gebauten Balsagleiter als kleine Erinnerung an diesen gelungenen Nachmittag mit nach Hause zu nehmen. Denn viel zu schnell ging dieser vorbei und wir mussten die Kinder, nachdem alle geholfen hatten aufzuräumen, verabschieden und begleiteten sie wieder an die Bushaltestelle.

Vielleicht haben wir ja das eine oder andere Kind mit dem «Virus Aviatikus» angesteckt, sodass es seine Eltern überzeugen kann, wieder einmal vorbei kommen zu dürfen und seine Flugkünste zu erweitern.



Leider konnten wir dieses Jahr den zweiten geplanten Ferienpass-Anlass nicht durchführen, da das regnerische Wetter dies nicht zulies.

Ron Queloz, Kassier MG Reinach, August 2016.